

Ärztliche Versorgung dank Hilfe aus Lauf

Jahreshauptversammlung des Bößner-Hilfswerks — Wichtige Hilfsprojekte in Afrika

LAUF — Neuwahlen sowie die verschiedenen Hilfsprojekte in Afrika standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Missionsausschusses der katholischen Pfarrgemeinde St. Otto Lauf — er trägt seit dem Tod seines Gründers auch den Beinamen Hans-Bößner-Hilfswerk.

Vorsitzender Günter Huber konnte viele aktive Mitglieder, unter ihnen auch Landrat Helmut Reich, begrüßen. Ausführlich berichtete Günter Huber über die vielfältigen Aktivitäten des Hilfswerks, das seit 33 Jahren den Menschen in den ärmsten Ländern der Welt hilft. So konnten im abgelaufenen Jahr 49700 Euro an verschiedene Hilfsprojekte ausgezahlt werden. Hinzu kommen Sachspenden in mehrfacher Höhe dieser Summe. Günter Huber hob hervor, dass die gesamten Spenden ungeschmälert an die Bedürftigen weitergeleitet werden, da alle Mitglieder des Hilfswerks ehrenamtlich arbeiten und Verwaltungskosten so vermieden werden.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung verdienter Mitglieder, die aktiv für das Hilfswerk tätig sind. Günter Huber dankte dem amtierenden Schatzmeister Ludwig Bräutigam und auch Landrat Helmut Reich, die beide mit ihm bereits 30 Jahre im Hilfswerk zusammenarbeiten. Ebenso würdigte er Konrad Rudner für 25 Jahre Mitarbeit. Der langjährige Einsatz für Not leidende Mitmenschen sei stets vorbildlich gewesen. Zudem überreichte er den Geehrten neben einer Urkunde ein persönliches Geschenk.

Helmut Reich dankte im Namen aller Mitglieder Günter Huber für seine engagierte Tätigkeit als Vorsitzender des Hilfswerks und sagte seine weitere Mitarbeit im Rahmen seiner Möglichkeiten zu. Reich leitete auch die anschließende Wahl der neuen Vorstandschaft. Als Vorsitzender wurde Günter Huber einstimmig wiedergewählt. Ebenso einstimmig wurden Ludwig Bräutigam als Schatzmeister und Hans Wittmann als Schriftführer in ihren bisherigen Ämtern bestätigt.

Der Schwerpunkt der Bemühungen im Jahr 2007 wird die Errichtung einer weiteren Krankenstation im Norden Tansanias im Grenzgebiet zu Burundi und Ruanda sein. Dort können sich nur die wenigsten Menschen ärztliche Versorgung leisten. Sie müssen nicht selten Tagesmärsche unternehmen, um zum nächsten Arzt zu kommen.

Die bereits bestehenden, vom Hilfswerk finanzierten Krankenstationen in Mtwara (Südtansania) und Katoke (Nordtansania) haben die ärztliche Versorgung der Bevölkerung in diesen Gebieten spürbar verbessert. Wegen der großen Akzeptanz und steigender



Vorsitzender Huber und Landrat Reich mit den geehrten Mitgliedern.

Foto: privat

Patientenzahlen, besonders im stationären Bereich, musste in Katoke zusätzlich mit Mitteln aus Lauf ein Schwesternheim direkt neben der Station errichtet werden. Die geplante neue Station will das kleine Laufer Hilfswerk u.a. mit verschiedenen Benefizveranstaltungen, wie dem Fastenessen im März, finanzieren. Der Aufwand zur Errichtung der neuen Station und der Unterhalt der zwei bereits bestehenden Krankenstationen wird das Hilfswerk auf Jahre hinaus finanziell beanspruchen.

Verschiedene andere Projekte helfen, akute Not zu lindern und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. So versorgen etwa Wasserpumpen aus Lauf Krankenhäuser, Schulen und Kinderheime in Tansania und Mosambik mit frischem Trinkwasser. Ferner sind Werkzeugkästen, die über Missionsstationen zur Verfügung gestellt wer-

den, eine wertvolle Hilfe zur Existenzgründung für afrikanische Schreiner, Schlosser und Schuster, die damit einen eigenen Handwerksbetrieb aufbauen können. Infos zur Tätigkeit des Hilfswerks finden sich im Internet unter der Adresse der Pfarrgemeinde www.st-otto.lauf.de.

Das Hilfswerk ist für jede Unterstützung dankbar. So können an jedem zweiten Samstag im Monat von 9 bis 10 Uhr (nur gute Kleidung und Schuhe, Briefmarken, verbrauchte Telefonkarten, alte Postkarten und Münzen aller Art in der Ottogasse in Lauf abgegeben werden. Ehrenamtliche Mitarbeiter nehmen die Spenden an, sortieren sie und ordnen sie den aktuellen Projekten zu. Wer die Arbeit finanziell unterstützen will, kann eine Spende auf das Konto 240 162 503 bei der Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) einzahlen.

In wenigen Zeilen

Unterstützung für Trauernde

LAUF — Wer einen nahen und lieben Angehörigen verloren hat, weiß, dass mit diesem Menschen auch ein Teil von sich selbst gestorben ist. Das gesamte Welt- und Selbstverständnis wird erschüttert. Als Unterstützung in dieser schwierigen Situation bietet die evangelische zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde und der Hospizinitiative der Caritas einen speziellen, etwa viermonatigen Kurs an. Im

Abstand von etwa drei Wochen treffen sich die Teilnehmer, um sich, angeregt von Impulsen und Themen, über ihre Situation auszutauschen. Dazu gibt es ein gemeinsames Abendessen. Begleitet wird dieser „Trauerkreis“ von Pfarrerin Lisa Nikol-Eryazici und Diakon Manfred Preiß. Erstes Treffen ist am 26. Januar zwischen 16 und 18 Uhr im Johannisaal der evangelischen Gemeinde. Nähere Infos unter Telefon 09123/2202.